

Projekt

Thema / Kontext

Das Erkenntnisinteresse ist der fachdidaktischen Professionalisierung von Lehrpersonen in den Fachbereichen Technische Gestaltung / Werkunterricht zuzuordnen.

Gestalterische Aufgabenstellungen weisen oft Merkmale komplexer Problemstellungen auf. Sie fordern und fördern bei Kindern eine forschende, produktive Problemlösekompetenz.

Das Problemlöseverhalten wird im erziehungswissenschaftlichen Kontext großenteils mit dem Blick auf kognitive Vorgänge behandelt und kaum mit gestalterisch-konstruktiven Fähigkeiten in Verbindung gebracht.

Ziel

Das Vorhaben dient der Beobachtung, Beschreibung und Analyse von Gestaltungskompetenzen bei Sechs- und Achtjährigen. Es soll aufzeigen, welche Formen von gestalterisch-konstruktivem Problemlöseverhalten bei den beiden Altersgruppen in welcher Ausprägung vorhanden sind.



Ausgangslage

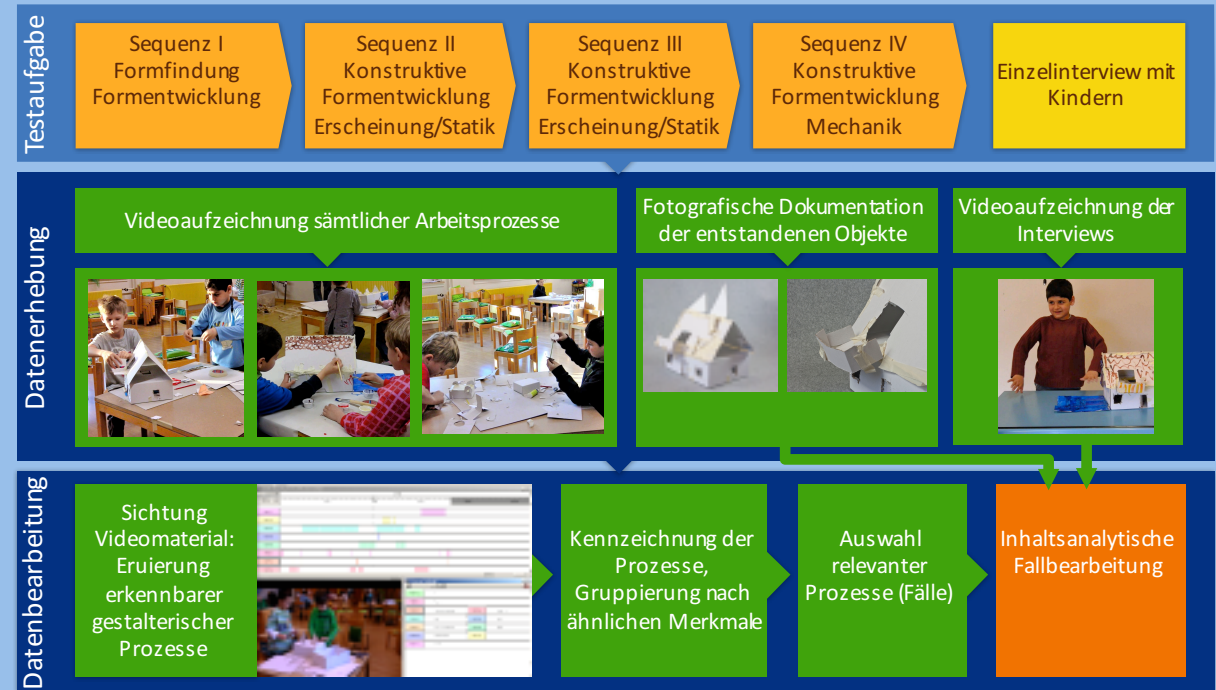
Während Bildungs- und Lehrpläne präskriptive Förderungsziele zum Werkunterricht vorweisen, fehlen forschungsbasierte Kenntnisse über Voraussetzungen und Aufbau gestalterisch-konstruktiver Kompetenzen und deren alters- und entwicklungspezifischen Erscheinungsformen weitgehend.

Theoretische Bezugfelder

- Problembegriff und Problemlöseverständnis domänenspezifisch und lerntheoretisch
- Kompetenzorientierung im Unterrichtsfach *Technische Gestaltung*
- Entwicklungspsychologische und fachdidaktische Konzepte relevanter Voraussetzungen des kindlichen Gestaltungsvermögens
- Forschungsmethodik mit Fokus auf videobasierte Untersuchung, Berücksichtigung von Aspekten der Kindheitsforschung

Forschungsmethodik

Die Datengewinnung erfolgte videobasiert anhand einer speziell entwickelten mehrphasigen Testaufgabe, die in zwei Altersklassen durchgeführt wurde. Die Datenbearbeitung und -auswertung wird mittels qualitativer Verfahren stattfinden.



Stand der Arbeit / Ergebnisse

Die Erhebungen fanden im Feb/März 2012 statt. Detaillierte Ergebnisse liegen noch nicht vor. Die bisherige Bearbeitung des Materials zeigt, dass beide Altersgruppen bei ihrem gestalterischen Tun prospektive Aktivitäten wie *Planen* und *Entwerfen* sowie reflexive Aktivitäten in Form von *Revidieren* und *Optimieren* ihrer Lösungen zeigen.

Literatur

- Heinzel, F. (Hrsg.) (2000) *Methoden der Kindheitsforschung. Ein Überblick über Forschungszugänge zur kindlichen Perspektive*. Weinheim, München: Juventa
- Jonassen, D. H. (2011) *Learning to solve problems a handbook for designing problem-solving learning environments*. New York: Routledge
- Kelle, U.; Kluge, S. (2010) *Vom Einzelfall zum Typus. Fallvergleich und Fallkontrastierung in der qualitativen Sozialforschung*. 2., überarb. Aufl. - Wiesbaden: VS
- Mayring, P. (2010) *Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken*. Weinheim: Beltz
- Corsten, M. (Hrsg.) (2010) *Videographie praktizieren. Herangehensweisen, Möglichkeiten und Grenzen*. Wiesbaden: VS